

## Schulnachrichten.

### A. Lehrverfassung.

#### I. Sechste Klasse. Ordinarius: Lehrer Kislat.

Kursus: einjährig. 24 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 3 Stunden wöchentlich, Lehrer Kislat. Die biblischen Erzählungen des alten Testaments nach Preuß sind von den Schülern gelesen und wieder erzählt. An einzelne Erzählungen selbst, so wie auch an einige Sprüche und Verse, die den Erzählungen beigegeben sind, wurden Unterredungen geknüpft. Die Erzählungen des neuen Testaments sind den Kindern aus den Sonntags-Evangelien bekant, die regelmäßig in der ersten Religionsstunde der Woche gelesen und in aller Kürze besprochen wurden. Außerdem lernten die Kinder das erste und dritte Hauptstück auswendig. Das Wesentlichste derselben ist ihnen dem Wortlaute nach erklärt und durch öftere Wiederholungen dem Gedächtnisse eingepreßt. 2. Deutsch, 11 St. w., Lehrer Kislat. a) Lesen, 6 St. w. in dem ersten Theile des deutschen Lesebuchs von Lucas und Gnerlich. Der prosaische Theil des Lesebuchs ist zu Leseübungen, theilweise zum Wiedererzählen und auch zum Befestigen in der Rechtschreibung benutzt, indem die Schüler zu den Tagen, an denen nicht besondere Uebungen in der Orthographie stattfinden, regelmäßig einen Abschnitt daraus abschreiben. Der poetische Theil des Lesebuchs wurde zu Gedächtnißübungen gebraucht; die größere Zahl der Gedichte ist von den Schülern auswendig gelernt worden. b) Deutsche Sprachlehre, 2 St. w. Der Satz und seine Theile; Begriffswörter und deren Biegung, außerdem Fürwörter. Alles schriftlich und mündlich. c) Orthographie, 3 St. w., nach den Regeln der Rechtschreibung von Baumgarten. Regelmäßig sind wöchentlich drei Diktate corrigirt. 3. Rechnen, 4 St. w., Lehrer Kislat. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zah-

len als Kopf- und Zifferrechnen geübt. 4. Geographie und Naturgeschichte, 2 Stunden w., Oberlehrer Bachmann. a) Geographie. Erste Begriffe von der Erde und von dem Himmel. Kenntniß des Globus und Planiglob. Europa im Allgemeinen. b) Naturgeschichte. Vorzeigen von Pflanzen- und Thierabbildungen. 5. Schönschreiben, 4 St. w., Lehrer Kislak. Nach gestochenen Vorschriften und bei den Ungeübteren nach den Vorschriften des Lehrers.

## II. Fünfte Klasse. Ordinarius: Lehrer Arndt.

Kursus: einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Die drei ersten Hauptstücke wurden, nachdem sie dem Gedächtnisse anvertraut waren, erklärt. Außerdem die biblischen Geschichten des alten Testaments. 2. Deutsch, 8 St. w., Lehrer Arndt. a) Sprachlehre, 3 St. w. Die Wortarten nach dem ersten Abschnitte des Beckerschen Lehrbuchs. b) Orthographie, 3 St. w. Mündliche und schriftliche Uebungen; die letztern vom Lehrer zu Hause corrigirt; überall Angabe der orthographischen Regeln. c) Lesen, 2 St. w. Hier wurde das Lesebuch von August benutzt und auf Geläufigkeit und Ausdruck gehalten. Die erste Hälfte der Schüler wurde geübt, größere Stücke aus den Bibliotheksbüchern zusammenhängend vorzutragen. 3. Latein, 4 St. w., Lehrer Arndt. Regelmäßige Deklination der Substantiva und Adjektiva. Hauptregeln des Genus. Regelmäßige Komparation. Pronomina. Numeralia cardinalia. Sum und die vier regelmäßigen Konjugationen. Uebersetzen aus Ellendt's Lesebuch: erster Kurs, No. 1—46. 4. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Die Erde als Himmelskörper und in ihrer natürlichen Beschaffenheit im Allgemeinen. Die natürlichen Verhältnisse Europas. Der preussische Staat. 5. Mathematik, 6 St. w. a) Rechnen, 4 St. w., Lehrer Buchhorn. Das Numeriren in jedem Zahlenumfange; die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen mündlich und schriftlich. b) Geometrie, 2 St. w., Lehrer Kislak. Nach dem für diese Klasse gegebenen Leitfaden: Körper, Fläche, Linie, deren Arten. Winkel der Größe und der Lage nach. Geschlossene Figuren. Dreieck. Arten desselben. Verhältniß des Außenwinkels. Viereck. Parallelogramme. Trapez. Querklinie. Vieleck. Diagonalen, Kreislinien in demselben u. s. w. 6. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Im Sommer: Bedeutung und Form der einzelnen Pflanzentheile. Im Winter: der Mensch, sein Körper und seine Stämme. Beschreibung und Geschichte ver-

schiedener Thiere, 7. Kalligraphie, 4 St. w., Lehrer Kislat. Nach gestochenen Vorschriften. In jeder Stunde sind die Uebungen durchgesehen und die Schüler auf das Fehlerhafte ihrer Schrift aufmerksam gemacht worden. 8. Singen, 2 St. w., Lehrer Meß. Vorbereitende Gehörübungen. Einprägung des ganzen und halben Tons, Grund-Tonverbindungen. Aufbau der Tonleiter. Uebertragung des Gelernten auf die Tonzeichen. Notenkennntuñ. Intervallenlehre. Maäß, Umkehrung derselben. Verbindung der Melodik und Rhythmik. Die mannigfaltigsten Uebungen in den gebräuchlichsten Dur- und Molltonarten. Einstimmige Lieder. Viele Choralmelodien. 9. Zeichnen, 2 St. w. Lehrer Kislat. Uebungen im Zeichnen gerader Linien und Winkel. Theilen der Linien und Winkel. Später wurden die 100 Vorlegeblätter von Toparkus benutzt, die jeder Schüler in Händen hat.

### III. Vierte Klasse. Ordinarius: Oberlehrer Bachmann.

Kursus: einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke; neu: das vierte und fünfte. Ausführliche Behandlung des ersten Hauptstücks und des ersten und zweiten Artikels nebst Erlernung der dahin gehörigen Bibelsprüche. Memoriren ganzer Kirchenlieder. Die letzten Kapitel des Evang. Matth. und die 12 ersten des Evang. Marci wurden gelesen und erklärt. 2. Deutsch, 6 St. w. für Grammatik, Stil, Lesen und mündliche Vorträge. a) Grammatik, 2 St. w., Oberl. Bachmann. Die drei Satzverhältnisse nach dem Leitfaden von Becker und Anwendung des Gelernten an einzelnen Stücken des Lesebuchs. b) Stil, 2 St. w., Derselbe. In jeder Woche wurde regelmäßig ein Aufsatz und zwar abwechselnd eine Erzählung, eine Beschreibung und ein Brief gearbeitet und vom Lehrer zu Hause corrigirt. c) Lesen, Gedächtnißübungen und mündliche Vorträge, 2 Stund. w., der Direktor. Zum Lesen wurde der zweite Theil des Lesebuchs von Auras und Gnerlich benutzt. Der Inhalt der Stücke, mit Ausnahme derjenigen, welche mehr abstrakteren Inhalts sind, wurde vorher mündlich von den Schülern ausgegeben und zwar zur Controle des häuslichen Fleißes, dann aber auch als Vorübung des mündlichen Vortrages, der zugleich durch Angabe des Inhalts zu Hause gelesener Bibliotheksbücher geübt wurde. Die poetischen Stücke, deren Auswahl in diesem Lesebuche sehr gelungen ist, wurden meistens memorirt. 3. Latein, 4 Stund. w., Lehrer Arndt. In der Grammatik die Ausnahmen unter den Genus-

regeln. Unregelmäßige Deklination und Komparation. Die Depo-  
nentia. Unregelmäßige Zeitwörter. Adverbia und Präpositionen.  
Die Konstruktionen des Accusativi cum Infinitivo, der Parti-  
cipia und der Ablativi absoluti wurden erklärt und in Bil-  
dung von Sätzen zur Anwendung gebracht. Uebersetzen aus  
Ellendt's Lesebuch erstem Kursus No. 58—71. u. zweitem Kursus,  
No. 1—39. 4. Französisch, 4 St. w., im ersten Quartale  
Lehrer Kreitner. Uebersetzung aus Gedike's Lesebuch No. 39.  
— 54. von der ersten Abtheilung. Die zweite Abtheilung lernte  
zuerst die nothwendigsten Regeln über die Aussprache, worauf sie  
zu lesen anfieng und leichte Vokabeln aus dem aufgegebenen Stücke  
ausziehen und lernen mußte. In der Grammatik wurde der  
Artikel schriftlich und mündlich geübt. Vokabellernen. Später  
Schulamts-Kandidat Mensch: Lectüre: Gedike's Lesebuch.  
Einige Stücke wurden memorirt, von allen eine schriftliche Ueber-  
setzung angefertigt. Grammatik: Verbes auxiliaires. Conju-  
gation régulière. Mündliche und schriftliche Uebungen im Con-  
jugiren. Das hauptsächlichste aus der Etymologie wurde aus  
der Lectüre entlehnt, den Schülern dikirt und dann gelernt.  
Außerdem 10 bis 15 Vokabeln zu jeder Stunde memorirt.  
5. Geschichte, 2 St. w., Konrektor Reber. Nach dem ersten  
Kursus des Volgerschen Lesebuchs alte Geschichte und das Mittel-  
alter bis auf Karl den Großen. 6. Geographie, 2 St. w.,  
Oberlehrer Bachmann. Die europäischen und außereuro-  
päischen Länder, besonders aber Deutschland nach Ohlerts Geo-  
graphie. 7. Mathematik, 6 St. w. a) Geometrie,  
2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die Kongruenz der Dreiecke,  
die Parallellinien und Parallelogramme; die Berechnung der  
Flächen- und Körperräume. b) Rechnen, 4 St. w., Lehrer  
Buchhorn. Die Lehre von den Brüchen, geometrischen Ver-  
hältnissen und Proportionen und deren Anwendung auf die ein-  
fache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen.  
8. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann.  
Die Ordnungen und Familien der Säugethiere, besonders der  
vaterländischen im Winter; die Pflanzen nach dem Linneischen  
System im Sommer. 9. Schreibeübungen sind auf den  
häuslichen Fleiß beschränkt in der Art, daß jeder Schüler  
wöchentlich zwei Seiten, die höchst sauber und möglichst gut ge-  
schrieben sein müssen, dem Lehrer vorlegt. 10. Zeichnen, 2  
St. w., Lehrer Kislat. Freies Handzeichnen in Umrisen nach  
Vorlegeblättern von A. Brückner u. nach Blättern aus der Berliner  
systematischen Zeichenschule. 11. Singen, 2 St. w., Musik-  
lehrer Meh. Zweistimmige Lieder. Die Hälfte der Stunde  
wurde auf Choral-Melodien verwendet.

## IV. Dritte Klasse. Ordinarius: Oberlehrer Fischer.

Kursus: einjährig. 32 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Wiederholtes Auswendiglernen der 5 Hauptstücke. Genaue Erklärung des 3. Artikels und des 4. und 5. Hauptstücks nebst Erlernung dahin gehöriger Bibelsprüche. — Lernen ganzer Kirchenlieder. Die ersten 12 Capitel des Evangeliums Lucä wurden gelesen und erklärt. 2. Deutsch, 4 St. w., der Direktor. Die Penfen der beiden vorigen Klassen und zwar Wortlehre und Satzlehre, wurden im Zusammenhange und mit vielfachen Erweiterungen durchgearbeitet. Mündliche und schriftliche Beispiele gingen den Regeln überall zur Seite; dann wurde das Gelernte auch an einzelnen Stücken des Bone'schen Lesebuchs zur Anwendung gebracht. — Deutsche Aufsätze, deren Gesichtspunkt vorher festgestellt wurde, mit vorangestellter Disposition, die früher ebenfalls besprochen wurde. Gebildetes Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuche Der Inhalt der Bibliotheksbücher wurde zu mündlichen Vorträgen benutzt. Die poetischen Stücke des Lesebuchs wurden memorirt. 3. Latein, 4 St. w., Konrektor Kober. Uebersetzt wurde aus Ellendt's lateinischem Lesebuche, dritter Abschnitt 1—60. Grammatik: die *syntaxis convenientiae et rectionis casuum* nach Schulz. Dazu Übungsbeispiele aus dem Deutschen ins Lateinische, theils aus Ellendt, theils aus Schulz. 4. Französisch, 4 St. w., im ersten Quartale. Lehrer Kreitner: Charles XII. Liv. VII. etwas über die Hälfte übersezt. In der Grammatik ausführliche Regeln über die Aussprache; Article, Pluriel, Feminin, Place des adjectifs ausführlich. Übungsstücke zu diesen Regeln aus dem Deutschen ins Französische. Später Schulamts-Kandidat Mensch: Gelesen Voltaire's Charles XII. Liv. XII. u. I. Schriftliche Uebersetzung; einzelne Parthieen memorirt. Grammatik: Verbes irréguliers. Das Wissenswürdigste aus der Syntax wurde an die Lectüre angeknüpft, diktirt und gelernt. Wöchentlich 2 Exercitien aus Sanguin's Übungsstücken gearbeitet. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Das Alphabet, Tabelle über die Grundlaute der Vokale nach Flügel. Grammatik nach A. Reincke. Konjugation der Verba to have und to be; das Nothwendigste über Artikel, Substantiv, Adjektiv, Numerale, Pronomen und Verbum; übersezt (theils mündlich theils schriftlich) E. S. Williams praktischer Lehrgang No. 1—35 aus der ersten Abtheilung. Ferner aus der zweiten Abtheilung desselben Lehrbuchs: the Eagle, Epaminondas, Sinking of the Royal George, Extra-

ordinary Leap, Queen Cleopatra, The Biters bit, the Wreck of the Steam Boat. 6. Geschichte, 3 St. w., Konrektor Reber. Allgemeine Geschichte von den Kreuzzügen bis zur französischen Revolution nach Volgers's erstem Kurs. Preussische Geschichte nach Heinel. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Erläuterungen aus der mathematischen und physischen Geographie. Topische Verhältnisse von Europa. 8. Mathematik, 6 St. w., Oberlehrer Fischer. In der Geometrie: Von den Winkeln und Dreiecken, die geradlinigen Figuren im Allgemeinen, die Parallelogramme, der pythagoräische Lehrsatz mit seinen Folgerungen, die wichtigsten Lehrsätze beim Kreise. In der Arithmetik die ganzen Potenzen, die Dezimalbrüche, die Buchstabenrechnung, die Quadrate der Polynomen und dekadischen Zahlen, die Quadratwurzeln. Im bürgerlichen Rechnen die Bruchrechnung, die Regeldetri mit geradem und umgekehrtem Verhältniß, die Theilungsrechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung und Mischungsrechnung. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Im Sommer Käfer und Schmetterlinge; im Winter Vögel mit besonderer Berücksichtigung der heimischen Arten. 10. Zeichen, 2 St. w., Lehrer Kisklat. Figurenzeichnen, Umrisse von Thieren, landschaftliche Gegenstände in Kreide, größtentheils aus der Berliner systematischen Zeichenschule. 12. Kaligraphie war auf häusliche Uebungen beschränkt.

#### V. Zweite Klasse. Ordinarius: Konrektor Reber.

Kursus: zweijährig. 32 Stunden wöchentlich.

Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Zur Bibeldkunde: Einleitung in das neue Testament. Die heilige Geschichte des neuen Testaments. — Bibellection: Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Stellen des neuen Testaments. 2. Deutsch, 4 St. w., der Direktor. Literaturgeschichte bis Opitz. Repetition und Erweiterung der Grammatik in ihren schwierigen Partikeln. Wilhelm Tell cursorisch gelesen. Die häusliche Lektüre passender Bibliotheksbücher wurde an den schriftlichen Auszügen und durch mündliche Vorträge controlirt. Deutsche Aufsätze mit Dispositionen und häuslicher Korrektur. Poetische Stücke aus deutschen Classikern memorirt. 3. Latein, 4 St. w., Konrektor Reber. Gelesen Glendt Material: Abthl. I., Abschn. I. II. III. (Justin u. C. Nepos). Exercitia aus Dörings zweitem Kurs wöchentlich Syntax der modus u. tempora nach D. Schulz Grammatik nebst Uebungsbeispielen vom Lehrer ausgewählt.

4. Französisch, 4 St. w., zuerst Lehrer Kreitner. Uebersetzt wurde aus Ideler und Nolte's Lesebuch erstem Theil *Frederic II. Grammatik nach Sanguin; Pronoms; Uebungsstücke zu den Regeln aus dem Deutschen ins Französische*, 2 mal vom Lehrer wöchentlich zu Hause corrigirt. Die Grammatik wurde in deutscher und französischer Sprache abgefragt und erklärt. 50 Vocabeln zu jeder Stunde. Später: Schulamts-Kandidat Mensch. Lectüre: Ideler u. Nolte I. Pascal, Duclos, Rollin. Grammatik: Wiederholung der Verbes irréguliers u. defectifs. Regeln über das régime des verbes, über die négations u. conjonctions deutsch und französisch gelernt. Wöchentlich ein Exercitium. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. Grammatik nach T. S. Williams Regel 1—60 nebst den Uebungen mündlich und schriftlich, wovon eine jede Woche vom Lehrer zu Hause corrigirt. Uebersetzt aus T. S. Williams *the Progressive English Reader: the Tiger and Tigress; Robert Bruce, the History of Prince Arthur, Mount Vesuvius, Stratagem signally defeated, Siberian Fishery, Sir W. Sidney Smith, the Husbandman and de Stork, the Sportsman and the Spaniel, the old Hen and the young Cock, the Earthworm and the Bee, the Angler and the little Fish, the Wasps and the Bees, the Cat, the Cock and the young Mouse, the Frogs who desired a King, Don Esprilla's, Letters from England, Chief Justice Holt, French Wit and English Common Sense, Description of Cotopaxi. Conscience makes Cowards of us all; A broken Fiddle; Nelson, Anecdotes of Discoveries.* 6. Geschichte, 2 St. w., Konrektor Keber. Geschichte der Römer und Griechen nach Volger's zweitem Kursus. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Topische und physische Verhältnisse der außereuropäischen Erdtheile. 8. Mathematik, 5 St. w., Oberlehrer Fischer. In der Geometrie die Planimetrie nach Wolffs Lehrbuche. In der Arithmetik die Ruben der Polynomien und die Kubikwurzeln, die Kettenbrüche, die Gleichungen des ersten und zweiten Grades, die Rechnung mit irrationalen Größen, quadratische Gleichungen mit imaginären Wurzeln und die arithmetischen Progressionen. Im bürgerlichen Rechnen die Zinsrechnung, die Rabatt- und Diskontorechnung, die Gesellschaftsrechnung und die Mischungsrechnung. 9. Naturgeschichte, 2. St. w., Oberlehrer Bachmann. Amphibien, Fische: Vergleichende Uebersicht aller Rückgrathiere. Insekten. 10. Physik, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Vom Druck der Luft und dem Barometer, von der Wärme und

den Thermometern; die Akustik. 11. Chemie, 2 St. w., Der selbe. Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Schwefel, Phosphor, Chlor, Brom, Jod, Kohlenstoff, Bor, Kiesel. — Schwefelsäure, Salpetersäure, Phosphorsäure, Chlorsäure, Kohlensäure. 12. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kislak. Fortgesetztes freies Handzeichnen nach vollständig ausgeführten Originalen, Landschaften, Thiergruppen, Köpfe nach Julien, auf Tonpapier. 13. Singen und Kaligraphie wie in Tertia.

## VI Erste Klasse. Ordinarius: der Direktor.

Kursus: zweijährig 33 Stunden wöchentlich.

1. Religion, 2 St. w., Lehrer Arndt. Religionslehre: Von der Religion. Von der heiligen Schrift. Von Gott. Von der Welt. Kirchengeschichte: Von der Reformation bis auf die jetzige Zeit. 2. Deutsch, 4 St. w., der Direktor. Literaturgeschichte von 1348 bis auf die neueste Zeit. Iphigenie von Göthe, gelesen und historisch, ästhetisch und psychologisch erläutert. Wilhelm Tell von Schiller, mit Rücksicht auf die Theorie des Drama, mit vertheilten Rollen gelesen und in verschiedenen Beziehungen erläutert. Mehrere Oden Klopstock's und Iyrische Stücke Schillers gelesen und erklärt. Verslehre. Alle 14 Tagen ein umfangreicherer deutscher Aufsatz. Beaufsichtigung und Leitung der Privatlectüre. Mündliche Vorträge meistens über gegebene Themata. 3. Latein, 4 St. w., Konrektor Kieber. Lectüre: Ciceronis orat. quat. in Catilinam und oratio pro Sext. Roscio Amerino I—XXX. Virgil. Aeneis lib. II. und III. 1—348 nebst der Quantitätslehre und Lehre vom Hexameter. Exercitia wöchentlich eins aus Döring's Kurs III. und nach Diktaten. In der Grammatik die Lehre von den Figuren und von den Pronominen. 4. Französisch, 4 St. w. zuerst: Lehrer Kreitner. Ideler tom III. Las Cases, Pouqueville, Ampère. Schwierigere Kapitel der Grammatik. Uebersetzung des ersten Acts von Schillers Parast. Freie Arbeiten, vom Lehrer zu Hause corrigirt. Conversations. Später: der Kandidat des höhern Schulamts Mensch: Lectüre: Voltaire's Henriade, lib. VI. VII. und Ideler und Nolte, tom III. Humboldt, Chateaubriand, Villemain, Stäel-Holstein, Ch. Lacretelle, Jouy, Grammatik: Synonymik. Gebrauch der temps, besonders des imparfait, passé défini und der participes. Extemporalien zur Anwendung dieser Regeln geschrieben. Beinahe wöchentlich eine freie Arbeit. 5. Englisch, 2 St. w., Lehrer Buchhorn. In der Grammatik von S. T. Williams Regel 206—250 und wiederholt Regel 1

— 155 nebst den Uebungen dazu. Exercitia aus Fränkel, wöchentlich eins vom Lehrer zu Hause corrigirt; gelesen: Washington Irving, *Voyages and Discoveries of the Companions of Columbus first Voyage and second Voyage Chap. I. till X.* 6. Geschichte, 3 St. w., Konrektor Reber, nach Volger's zweitem Kursus neuße Geschichte von 1789 bis 1854. Neu: die Entdeckungen der Portugiesen und Spanier, die Reformation bis zu Luthers Tode. Wiederholung des Kurses von Sekunda. 7. Geographie, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Die polische Geographie der europäischen Staaten. Wiederholung der Oceanographie und der physischen Verhältnisse von Europa, Afrika, Amerika, und Australien. 8. Mathematik, 5 St. w., Oberlehrer Fischer. Die ebene Trigonometrie, die Stereometrie, die sphärische Trigonometrie, die analytische Geometrie. Die Logarithmen, die Rechnung mit Zinsezinsen; die Umwandlung der Funktionen in unendliche Reihen; der binomische Lehrsatz, der Moivre'sche Lehrsatz; die Auflösung der reinen Gleichungen, die kubischen Gleichungen. 9. Naturgeschichte, 2 St. w., Oberlehrer Bachmann. Gliederthiere und Bauchthiere. Einleitung in die Mineralogie. Klasse der erdigen Steine. Wiederholung der Zoologie und einzelner Theile der Botanik. 10. Physik, 2 St. w., Oberlehrer Fischer. Die Lehre vom Lichte und die optischen Instrumente. Die Fallbewegung, die Wurfbewegung, die Centralbewegung, die Keplerschen Gesetze und das Pendel. 11. Chemie, Derselbe. Die Sauerstoffsäuren, die Wasserstoffsäuren; die Fette, die Seife, die Glasfabrikation, die Metalle. 12. Zeichnen, 2 St. w., Lehrer Kizlat. Die Uebungen der vorigen Klasse wurden fortgesetzt und erweitert. 13. Singen, wie in Sekunda.

Die **Turnübungen** wurden, wie früher, vom Oberlehrer Fischer und Lehrer Kizlat geleitet, und fanden rege Theilnahme.

Auch die **Schwimmschule** wurde in den wärmern Sommermonaten von mehreren Schülern der verschiedenen Klassen besucht.



## B. Chronologischer und summarischer Ueberblick einiger an die Anstalt erlassenen Verfügungen.

1. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium in Königsberg übersandte im Laufe des Schuljahrs die Programme der Realschule in Treptow an der Rega, Elbing, Stolp, Petrischule=Danzig, Löbenicht-Königsberg, Tilse, Gewerbschule=Berlin, Crossen, Lübben, Perleberg, Landsberg an der Warthe, Küstrin, Frankfurt an der Oder, Brandenburg, Königl. Realschule in Berlin, Krotoschin, Johannischule=Danzig, Stettin, Aschersleben, Burg, Magdeburg, Halberstadt, Halle; von den Gymnasien in Ratibor, Schweidnitz, Görlitz, Friedrichs-Gymnasium in Breslau, Liegnitz, Ritterakademie zu Liegnitz, Maria Magdalena zu Breslau, Görlitz, Hirschberg, Brieg, Laubau, Elisabeth-Gymnasium in Breslau, Dels, Groß-Glogau; von der Realschule am Zwinger in Breslau, Neisse, am heiligen Geist in Breslau, Siegen, Königsstadt-Berlin, Warandorf, Trier, Münster, Düsseldorf, Aachen, Cöln, Dorotheenstadt=Berlin, Louisestadt-Berlin, Elberfeld, Graudenz, Culm, und von den Gymnasien zu Landeshut, Gleiwitz, Glas, Glogau, Leobschütz, vom katholischen Gymnasium zu Breslau, Neisse, Sagan, Oppeln.

2. Die Königl. Regierung empfiehlt in dem Reskripte vom 28. März v. J.: W. A. H. Stolzenbergs Geschichte des Wai-senhauses.

3. Dieselbe hohe Behörde (Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten) veranlaßt in dem Erlasse vom 13. April v. J. den Direktor, den Eltern und Vormündern der jungen Leute, so wie diesen selbst, im Falle sie die Absicht äußern, die Laufbahn für die Königl. Oberförsterei und höhere Forststellen ergreifen zu wollen, die Mittheilung zu machen, daß die Zahl der Anwärter in offenbarem Mißverhältnisse zu den zu besetzenden Stellen steht, mithin der weitem Ueberfüllung in dieser Laufbahn durchgreifend entgegen gewirkt werden muß.

4. Dieselbe Behörde übersendet am 14. April v. J. den hohen Erlaß des Herrn Ministers v. Raumer Excellenz am 10. März v. J., nach welchem in den halbjährlichen Frequenzlisten der höhern Lehranstalten künftig neben der in die Rubrik 8 aufzunehmenden Zahl der Gesamtfrequenz während des Semesters angegeben werde, wie viel neu aufgenommene Schüler sich darunter befinden. Auch soll bei den Realschulen in der Rubrik

10 a. bemerkt werden, wie viel Schüler nach Absolvirung des Cursus in Prima die Abiturientenprüfung bestanden haben.

5. Die Königl. Regierung übersendet am 21. April v. J. einen Erlaß des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. Febr. v. J., nach welchem der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts u. Angelegenheiten die Theilnahme der höhern Bürger- und Realschulen an dem Programmen-Austausche auch der Gymnasien der Monarchie in Anregung gebracht hat, in Folge dessen die hiesige Realschule zur bestimmten Erklärung aufgefordert wurde, ob sie einen solchen Programmen-Austausch wünsche. Die Anstalt erklärte sich unbedingt für den bezeichneten Programmen-Austausch.

7. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandte am 16. Mai v. J. die vom Superintendenten und Oberprediger Kirchner zu Garnsee herausgegebene Schrift:

„Thor's Donnerkeil und die steinernen Opfergeräthe des nordischen-germanischen Heidenthums“  
der Anstalt zum Geschenk.

8. Die Königl. Regierung übersendet am 8. Mai v. J. Abschrift des hohen Ministerial-Erlasses vom 27. April v. J. Nach demselben soll künftig jeder Lehrer, welcher gegen Honorar an Schüler seiner Klasse Privatunterricht zu geben veranlaßt wird, dazu vorher die Genehmigung des Direktors der Anstalt nachsuchen.

9. Die Königl. Regierung übersendet am 12. Juni v. J. das hohe Reskript des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 20. Mai v. J., in welchem die Direktoren höherer Lehranstalten angewiesen sind, der Zahl und dem Maaße der von den Schülern zu fertigenden schriftlichen Arbeiten ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Dieser hochwichtige Gegenstand solle baldigt in den Conferenzen mit den Lehrern berathen werden, auch solle die Zahl der schriftlichen und anderen häuslichen Arbeiten und der von den Schülern zu haltenden Hefte festgesetzt, event. ermäßigt werden.

Die Königl. Regierung beauftragte den Direktor, den Inhalt des erwähnten hohen Ministerial-Reskripts in genaue Erwägung zu ziehen und ihn zum Gegenstande ernster und sorgfältiger Berathung zu machen und fordert ihn auf, über das Ergebniß dieser Berathung wie über die in Folge dessen getroffenen Anordnungen, innerhalb 3 Monaten ausführlichen Bericht zu erstatten. Dieser ausführliche Bericht wurde der Königl. Regierung am 15. September v. J. eingereicht. Es wurde in demselben die Zahl der schriftlichen Hefte genau angegeben und das Maaß der schriftlichen häuslichen Arbeiten bezeichnet.

10. Die Königl. Regierung fertigt der Anstalt am 24. August v. J. eine Abschrift der von dem Königl. Konsistorium in Königsberg und von der Königl. Regierung zu Gumbinnen an die Lokal-Schul-Inspektoren der Diöcesen Gumbinnen und Stallupöhnen, in Folge der im Monat Juni v. J. in diesen Diöcesen abgehaltenen Kirchen-Visitation, gemeinsam erlassene Verfügung in Betreff der Behandlung der verschiedenen Zweige des Religionsunterrichts in den Volksschulen zu und beauftragt den Direktor, den Inhalt dieser Verfügung in der Lehrerkonferenz zur Sprache zu bringen und dann den Religionslehrern, besonders der untern und mittlern Klassen, der hiesigen Realschule aufzugeben, streng darnach zu verfahren\*).

\*) In Folge dieser hohen Verfügung wurde der bisherige Lehrplan der Anstalt in Beziehung auf die Religion förmlich umgearbeitet und dem Kirchenvisitationsbescheide genau angepasst.

Dieser veränderte Lehrplan in der Religion lautet:

**Sexta:** 1. Das erste und zweite Hauptstück memorirt; Worterklärung dazu; Verse und Sprüche (nur von den ausgebrachten) aus dem Weißhen Religionsbüchlein.

2. Auserlesene biblische Geschichten des alten und neuen Testaments.

In den Händen der Kinder befinden sich das Religionsbüchlein von Weiß und die biblischen Geschichten von Preuß.

**Quinta:** 1. Das erste, zweite (dieses neu) und das dritte Hauptstück memorirt. Worterklärung, Verse und Sprüche aus Weiß. Reihenfolge der biblischen Bücher.

2. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments.

Hier sind dieselben Bücher wie in Sexta

Vorbemerkung für das Pensum von Quarta u. Tertia. — Auf diesen beiden Klassen, also in zwei Jahren, wird das Religionsbüchlein von Weiß im Zusammenhange durchgenommen, so jedoch, daß der zweite Artikel auf beiden Klassen, also in jedem Jahre vorkommt. — Auf beiden Klassen ist auch die höhere Orts vorgeschriebene Sammlung der 64 Lieder eingeführt.

**Quarta:** 1. Zwei Lieder vierteljährlich memorirt.

2. Catechismus: Die fünf Hauptstücke (das 4. und 5. neu) memorirt. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstücks und des ersten und zweiten Artikels nach Weiß. Dazu Sprüche und einige Verse aus demselben Buche.

3. Bibellesen: Das Evangelium Matthäi, abwechselnd mit dem 2. Evangelium.

**Tertia:** 1. Zwei Lieder vierteljährlich memorirt.

2. Catechismus Wiederholtes Memoriren der fünf Hauptstücke. Ausführliche Erklärung des dritten Artikels und des dritten, vierten und fünften Hauptstücks nach Weiß. Dabei muß Zeit bleiben, am Ende des Jahres die Lehre vom zweiten Artikel zu wiederholen.

3. Bibellesen: Das Evangelium Lucä und die Apostelgeschichte abwechselnd.

**Secunda:** Kursus zweijährig. Bibelsunde.

1. In einem Jahre Einleitung und Geschichte des alten Testaments, im zweiten eben so des neuen Testaments.

2. Bibellesen: Im ersten Jahre Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des alten Testaments, im zweiten eben so des neuen Testaments (unter den Evangelien das des Johannes).

11. Die Königl. Regierung empfiehlt in dem hohen Erlasse vom 4. September v. J.: 1) Die christliche Glaubens- und Sittenslehre nach Ordnung des lutherischen Katechismus. Ein Hilfsbuch für den Religionsunterricht in Seminarien und Volksschulen von Konrad Materne, Seminarlehrer in Eisleben. Preis 1 Thlr. 15 Sgr. Verlag von Reichard daselbst. Zugleich macht die hohe Behörde auf die sehr ausführliche und günstige Beurtheilung im evangelischen Gemeindeblatte Nr. 45 a. pr. aufmerksam und bemerkt, daß diese Schrift unstreitig zu den tüchtigsten Erzeugnissen auf dem Gebiete der pädagogischen Literatur gehört und ähnlichen Schriften, wie denen von Harnisch, Franke, Brieger, Nissen u. s. w. mit vollstem Rechte an die Seite gestellt zu werden verdient.

12. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet am 6. September v. J. ein Exemplar der Fasc. XXVII. und XXVIII. von dem Werke: Nees ab Esenbeck genera plantarum florum Germanicae der Schule zum Geschenk.

13. Die Königl. Regierung übersendet am 7. September v. J. einen Auszug des Bescheides des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 14. August v. J., nach welchem bei Anfertigung des neuen Lektionsplans einige Abänderungen beim Religionsunterrichte vorkommen und als Aufgaben zu deutschen Reden mehr die Darstellungen objektiver Gegenstände und bestimmter Verhältnisse gewählt werden sollen.

14. Die Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, fertigt am 26. September v. J. das Reskript des Herrn Finanzministers vom 21. März v. J., die Verminderung des Andrangs junger Leute zum Forstfache betreffend, zu.

15. Dieselbe hohe Behörde übersendet am 2. Oktober v. J. das Urtheil der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission über das Abiturienten-Examen der hiesigen Realschule Ostern v. J. zur Aufbewahrung in dem Archiv der Anstalt.

16. Dieselbe Behörde übersendet am 3. November v. J. ein Reskript des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 9. Oktober v. J., nach welchem die Königl. Kunstakademie zu Königsberg in Preußen, neben der Königl. Akademie der

Prima. Kursus zweijährig.

1. Kirchengeschichte: In einem Jahre bis zur Reformation; im andern bis auf unsere Zeit.

2. Religionslehre: in den zweiten Semestern der beiden Jahre. Dabei werden die drei ökumenischen Symbole und die Augsburger Konfession (auch ausgewählte Stücke aus der Apologie) gelesen und erklärt. Erregese des Römerbriefes oder eines andern paulinischen Briefes, Wiederholung der Einleitung.

Künste zu Berlin und der Königl. Kunst-Akademie zu Düsseldorf, befähigt und befugt ist, die Prüfung der Zeichenlehrer für Gymnasien, höhere Bürger- und Realschulen nach Maßgabe der Instruktion vom 14. März 1831 vorzunehmen und darüber das bezügliche Zeugniß auszustellen.

17. Die Königl. Regierung ertheilte am 1. Novbr. v. J. Abschrift des hohen Ministerial-Erlasses vom 16. Octbr. v. J., nach welchem die hinsichtlich der evangelischen Religionslehrer an den Gymnasien unter dem 7. Juli 1844 erlassenen Bestimmungen auch auf die Real- und höhern Bürgerschulen Anwendung finden sollen. In diesem hohen Ministerial-Erlasse wird nämlich mit Recht gefordert, daß nur solchen Männern der Religions-Unterricht anvertraut werden solle, welche neben der nöthigen wissenschaftlichen Befähigung zugleich auch die Eigenschaften des Gemüths besitzen, die religiöse Erziehung der Jugend mit Erfolg zu leiten und selbst erfüllt von dem Glauben an die Heilswahrheiten des Christenthums, christliche Erkenntniß und Gesinnung in den Zöglingen zu wecken und zu pflegen im Stande sind. Um diesen Zweck sicherer zu erreichen, haben bei künftigen Anstellungen die Königl. Konsistorien und General-Superintendenten ihre diesfälligen Erklärungen abzugeben.

18. Dieselbe hohe Behörde übersendet am 15. Dezember v. J. ein Rescript Sr. Excellenz des Herrn Ministers v. Raumer vom 1. Dezember v. J., in welchem eine intensivere mathematische Bildung für künftige Staats-Bau-Beamte gefordert wird. Auch sollen von den Gymnasien für Baubeamte unbedingte Zeugnisse der Reise für die Universität erforderlich sein und bedingte, auf die Reise zum Studium des Baufachs ausgestellte Zeugnisse als genügend nicht mehr angenommen werden. Eben so ist bei denjenigen Real- und höhern Bürgerschulen, deren Abgangszeugnisse zum Eintritte in die Königl. Bauakademie berechtigen, darauf zu sehen, daß der zweijährige Kursus sowohl in Sekunda wie in Prima mit Strenge eingehalten werde.

19. Dieselbe Behörde ertheilte am 16. Januar d. J. Abschrift eines Erlasses des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 14. Dezember v. J., nach welchem die Realschulen, Behufs eines allgemeinen Programmen-Austausches, künftig 132 Programmen-Exemplare an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium einzusenden haben.



## Andere Nachrichten über die Anstalt.

### 1. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann den 25. April v. J. und wird mit dem 3. April c. endigen.

Im Lehrer-Kollegium sind in diesem Jahre manche Veränderungen vorgekommen. Zuvörderst haben wir den nach längerer Krankheit am 21. November v. J. erfolgten Tod des französischen Sprachlehrers Ludwig Ferdinand Kreitner zu beklagen. Siebenzehn Jahre hindurch hat der Verbliebene an der Anstalt mit wahrhafter Berufstreue und sehr günstigem Erfolge als Lehrer gewirkt und eine gründliche Kenntniß der französischen Sprache nicht allein auf diesem Wege, sondern auch in sehr vielen Familien durch Privatunterricht gefördert.

Gleich nach dem Hintritte des Genannten sorgten die städtischen Behörden in dankenswerther Fürsorge für die provisorische Besetzung der Stelle durch den Kandidaten des höhern Schulamts Herrn Mensch, welcher bereits seit dem 13. November v. J. einige Stunden übernahm und jetzt mit dem neuen Kursus in das volle Lehramt treten wird.

Sodann verließ uns am 22. März c. der bisherige fünfte Lehrer Herr Gustav Eduard Arndt, um einem Rufe als Prediger an der hiesigen Strafanstalt zu folgen. Eine Zeit von  $4\frac{1}{2}$  Jahren hindurch hat der nun mehrige Herr Prediger Arndt mit Hingebung, Eifer und Geschick bei der Schule gewirkt und treu seinen Amtspflichten obgelegen. — Zu seinem Nachfolger ist der Kandidat des höhern Schulamts, Herr Dr. Kraffert gewählt, welcher ebenfalls gleich mit dem Beginne des neuen Kursus sein Amt antreten wird.

Durch diesen Lehrerwechsel erlitt denn der Unterricht auch, namentlich während der längern Krankheit des Herrn Kreitner, manche Unterbrechung, indem die vorhandenen Lehrkräfte kaum hinreichten, das Fehlende zu decken. Dennoch wurde der Nachtheil durch förmliche Vertretungen und nrr im Nothfalle durch Klassen-Kombinationen nach Möglichkeit gemildert.

Am 1. und 2. Februar c. fiel der Unterricht aus, weil die Kälte mehr als 20° Reaumur betrug.

Const kann der Schulbesuch durchaus regelmäßig genannt werden. Nur gegen Ende des Schuljahres fehlten auf den beiden untern Klassen mehrere Schüler, die meistens am kalten Fieber krank darniederlagen.

Die sittliche Haltung der Schüler, namentlich auch außer der Schule, war ganz befriedigend. In zwei Fällen, wo in zwei Pensionsanstalten die häusliche Aufsicht nicht ganz genügend erschien, setzte sich die Anstalt sogleich mit den betreffenden Vorstehern der Pensionate in Einvernehmen und suchte dadurch jedem etwanigen Nachtheile vorzubeugen.

Am 2. Juni v. J. fand die Schulkommunion der Lehrer mit ihren Familien und mehreren Schülern aus den obern Klassen Statt.

Am 15. September v. J. wurde in der Schule eine Sammlung für die überschwemmten Schlesier veranstaltet, welche die Summe von 23 Thlr. 10 Sgr. einbrachte, die an den hiesigen Magistrat gegen Quittung eingereicht wurde.

In den Quartalschüssen wurden, in Gegenwart des Ephorus der Anstalt und sämmtlicher Lehrer, die gewöhnlichen Prüfungen und Revisionen der schriftlichen Hefte und Zeichnungen abgehalten und nach Beendigung derselben die Censuren vertheilt.

Am 14. Oktober v. J. fand eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, Nachmittags präcise 3 Uhr Statt, welche anderthalb Stunden dauerte. Der Saal war mit Blumengewinden geschmackvoll geziert, eben so mit der Büste Sr. Majestät des Königs und mit sehr vielen Bildnissen aus der Königl. Familie. Die Nebenzimmer waren sämmtlich geöffnet. An der Treppe war ebenfalls eine Ehrenpforte und die Treppe selbst war mit Lannengewinden geziert. Auch an der Hausthüre waren große Kränze. Kurz das ganze Aeußere schon deutete auf eine große Feierlichkeit. Das Lokale war von der Menge der Erschienenen fast überfüllt.

Die Feier selbst begann mit dem vierstimmigen Choral: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehre“. Darauf

sprach ein Primaner von der Katheder ein eigen gefertigtes inniges Gebet für das Wohl des Landesvaters. Dann folgte der vierstimmige Volkgesang von Spontini: „Borussia“. In der darauf folgenden Festrede entfaltete der Direktor ein Gemälde von allen den Regententugenden, die im Hause Hohenzollern von Anbeginn geglänzt haben. Er sprach über das Fürstengeschlecht, das aus dem Hause Hohenzollern seinen Ursprung hat und aus welchem die früheren Kurfürsten sowohl als die spätern Könige Preußens, bis auf unsern erhabenen Monarchen, Friedrich Wilhelm IV., herkommen und dessen würdigen Schlußstein der ritterliche Prinz von Preußen mit seinem jugendlichen Sohne bildet. Nachdem der Redner bei den Regierungsjahren unseres Königs und Herrn länger verweilt, dabei auch die neuesten Zeitereignisse nicht unberührt gelassen hatte, schloß er mit den nöthigen Ermahnungen an die Jugend, die mit dem früher Gesagten in näherem Zusammenhange standen. — Hieran schloß sich der Solo- und Chorgesang von Reithardt: „Heil unserm König.“ Den Uebergang von der Rede eines Primaners: „über die Pflichten eines wahren Patrioten“ zu den nachfolgenden 11 Deklamationen von 4 Sekundanern, 4 Tertianern und 3 Quartanern bildeten zwei vierstimmige Gesänge: „Treue Liebe bis zum Grabe schwör' ich dir mit Herz und Mund; was ich bin und was ich habe, dank ich dir, mein Vaterland“ und „Was ist das Göttlichste auf dieser Welt.“

Zum Schluß der ganzen Feier wurde die Nationalhymne: „Heil dir im Siegerkranz“ vierstimmig gesungen.

Am folgenden Tage 8 Uhr versammelten sich sämtliche Schüler wiederum im Schulgebäude. Es wurde zuvörderst eine Sammlung für die Invalidenstiftung gehalten, welche die Summe von 12 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. einbrachte und an das hiesige Kreiskommissariat gegen Quittung abgeliefert wurde.

Dann begaben sich alle Lehrer mit sämtlichen Schülern in feierlichem Zuge nach der Kirche.

Am 18. Januar c. unterzog der Königl. Regierungs- und Schulrath, Ritter u. s. w. Herr Bock die ganze Anstalt einer genauern Revision, indem er dem Unterrichte sämtlicher Lehrer und aller Klassen sechs Stunden lang beiwohnte. Auch wurden vom Herrn Schulrath sämtliche Lehrmittel, das Archiv der Anstalt, die verschiedenen Kabinette besichtigt, eben so die schriftlichen Konferenz-Protokolle, die Ab- und Zuganglisten und sämtliche Ak-

ten. Was endlich in Beziehung auf die hohen Ministerial-Reskripte, den Religionsunterricht und die Ermäßigung der schriftlichen häuslichen Arbeiten betreffend, veranlaßt war, wurde ebenfalls dem Herrn Revisor nochmals vorgetragen.

In Beziehung auf den Neubau des Realschul-Gebäudes können wir gerade nicht einen bedeutenden Fortschritt berichten, da vorläufig noch einige äußere Schwierigkeiten beseitigt werden müssen und der nochmals gefertigte und verbesserte Bauplan zur Superrevision bei der Königl. Regierung sich befindet. Hoffentlich aber wird sich diese höchwichtige Angelegenheit eines weitem Fortgangs zu erfreuen haben, da die Unzulänglichkeit der jetzigen Lokalien bei allen Behörden feststeht.

## 2. Die Frequenz der Anstalt

war beim Beginne des Kursus — einschließlich 91 Ausw. — in Prima 20; Sekunda 52; Tertia 64; Quarta 57; Quinta 64; Sexta 18.

Von Prima gingen ab: 5 als Abiturienten (cf. Nr. 3).

Von den andern Primanern, welche die Anstalt verließen, widmeten sich 2 der Dekonomie, 2 der Handlung, einer dem Gewerbe.

Von Sekunda widmete sich einer dem Militärstande, 2 der Handlung, einer dem Forstfach, 3 der Dekonomie, einer dem Bureaudienst, einer wurde Seemann.

Von Tertia ging einer zur See, einer aufs Gymnasium, einer wurde Landwirth und einer widmete sich dem Gewerbestande.

Von Quarta wurde einer Landwirth, einer verzog und besuchte eine andere Schule, einer geht jetzt ins Kadettenhaus.

Von Quinta verzogen zwei und einer besucht ein andere Schule.

Durch den Tod verloren wir zwei tüchtige Schüler — den Sekundaner Paul und den Quartaner Krauspe. Beide berechneten zu den schönsten Hoffnungen, da sie durch Fleiß und Folgsamkeit gleich ausgezeichnet waren.

## 3. Die Abitricientenprüfung

wurde unter dem Vorſiſſe des Königlich-Kommiſſarius, Regie-rungs-Schulraths und Ritters, Herrn Vock am 19. und 20. März d. J. abgehalten.

Nach dieſer Prüfung verlaſſen jezt mit dem Zeugniſſe der Reiſe die Anſtalt:

102) \*) Carl Auguſt Ferdinand Bieler aus Bubainen, 16 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, 6 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf Prima. Er erhielt das Zeugniß: „gut beſtanden“ und widmet ſich der Handlung.

103) Carl Otto Ernt Czygan aus Goldapp, 19 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, 6 Jahre auf der Schule, worunter 2 Jahre auf Prima. Er widmet ſich dem Poſtdienſt.

104) Carl Ludwig Otto Gregorovius aus Inſterburg, 15 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, 8 Jahre auf der Schule, worunter 2 Jahre auf Prima. Er widmet ſich dem Bureaudienſt.

105) Wilhelm Eugen Mohr aus Inſterburg, 15 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, 7 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, worunter 2 Jahre auf Prima. Er widmet ſich dem Bauſache.

106) Robert Hieronymus Riedel aus Raſtenburg, 20 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, 1 $\frac{1}{4}$  Jahre auf der Schule und auf Prima. Er widmet ſich dem Poſtdienſt. \*\*)

Die 4 lezten Jünglinge erhielten das Prädikat „hinreichend beſtanden“.

\*) 102 iſt die fortlaufende Nummer.

\*\*) Die Themata zu den ſchriftlichen Arbeiten lauteten:  
 Deutſch: Warum wäre eine völlige Gleichheit der Stände und des äußern Glücks unter den Menſchen nicht zu wünſchen? Fran-zöſiſch: Gustave Adolphe en Allemagne pendant la guerre de trente ans. Engliſch: the poins of honour. Latini-

## 4. Vermehrung der Lehrmittel.

Für die Bibliothek nach ihren drei Titeln: Lehrerbibliothek, Schulbücher für arme Schüler und Schüler-Lese-Bibliothek wurden aus den vorhandenen Mitteln beschafft: Die Fortsetzungen von Schlossers Weltgeschichte, von der Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, von Heinzelmanns Reisen, von dem Conversations-Lexikon der Gegenwart, von Grimm's deutschem Wörterbuche. Dann: Göthes Leben von Viehoff, Geschichte der deutschen National-Literatur von Juktan Schmidt, die höhere Bürgerschule I. II. Jahrgang von Vogel, Geschichte der englischen Literatur von Spolbing, Hellas von Wüstemann, neuere und neueste Geschichte von Preußen von Förster, 2 Bde., 3. Abtheilung, Plutarchs Lebensbeschreibungen, der Anfang der christlichen Kirche, der Kirche Wachsthum, das Mittelalter, Dr. Martin Luther, die evangelische Kirche Deutschlands vom Tode Luthers bis jetzt, die evangelische Kirche des Auslandes, Album deutscher Dichter und Klassiker, der evangelische Glaube in Briefen, Bekenntnißschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Nissen Unterredungen über den kleinen Katechismus Luthers, Materne

sches Diktat. **Mathematik:** 1) In zwei Kreisen mit den Radien  $r = 13'$  und  $R = 17'$  ist dieselbe Sehne  $a = 21'$  gezeichnet; wie verhalten sich die Tangenten der zugehörigen Centriwinkel  $c$ . und  $C$ ? 2. Zur Zeichnung eines Dreiecks ist das Verhältniß der Seiten  $a$ ,  $b$ ,  $c$ . gegeben  $5 : 7 : 9$  und der Radius des unbeschriebenen Kreises  $R = 15$ . (Außer der geometrischen Auflösung wird die Berechnung der Seiten und die Konstruktion ihrer algebraischen Ausdrücke verlangt.) 3) In einem Kreisviereck haben die auf einander folgenden Seiten das Verhältniß  $2 : 3 : 5 : 7$ , und das Produkt der Diagonalen beträgt 279 Quadratsfuß, wie groß sind die Seiten und Diagonalen? 4) Der Inhalt eines abgestumpften Kegels beträgt  $2999\frac{1}{3} \cdot \frac{355}{113}$  Kubikfuß, das Produkt seiner beiden Radien ist 120 Quadratsfuß, und wenn man seine Höhe  $d$  mit den Radien  $R$  und  $r$  addirt, so erhält man die Summe 45'; wie groß ist die Höhe dieses abgestumpften Kegels? **Physik:** Eine cylindrische Röhre, welche einen genau anschließenden Kolben enthält, ist lothrecht so ins Wasser gestellt, daß innerhalb und außerhalb derselben das Wasser gleich hoch steht. Man zieht den Kolben 5' in die Höhe, wodurch das Wasser um 3' in die Röhre hinaufsteigt; wie weit war Anfangs der Kolben von dem Niveau des Wassers entfernt? **Chemie:** Ueber die galvanische Versilberung.

Christliche Glaubens- und Sittenlehre, die deutschen Freiheitskriege von Gustav Jahn, Beckers Erzählungen aus der alten Welt.

Außerdem wurden wieder mehrere Verlagsartikel von verschiedenen Buchhandlungen der Schule zum Geschenk gemacht, als: kleine Familienbibliothek, Seydlitz Geographie, Duflos Chemie, Lehrbuch der reinen und technischen Chemie, Darstellungen aus dem Buche des Lebens und der Chemie.

Das Königl. Provinzial-Schulkollegium in Königsberg sendet fortwährend die preußischen Provinzialblätter der Schule zum Geschenk.

Der hiesige Magistrat verehrte der Anstalt den umfangreichen Atlas von Berghaus.

Herr Mühlenbesitzer und Ritter Ball schenkte das wohlgetroffene Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

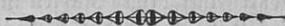
Herr Prediger Merguet schenkte mehrere Exemplare ausgestopfter Vögel und verschiedene Sprudelsteine.

Allen diesen Wohlthätern der Anstalt sagen wir hiermit unsern innigsten und tiefgefühlten Dank.

Die Vorschriften und Vorzeichnungen werden immer nach Bedürfniß vermehrt.

Auch sind in diesem Schuljahr wiederum einige recht gelungene Schüler-Zeichnungen unter Glas und Namen gebracht und zur Verzierung der Klassenzimmer aufgehängt.

Endlich wurden noch die großen Bildnisse des großen Kurfürsten und sämmtlicher Könige Preußens, so wie Ihrer Majestät der Königin, für die Anstalt beschafft und unter Glas und Rahmen gebracht.



## Uebersicht der Prüfung.

Vormittag 8 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Gesang und Gebet.

**Sexta:** Religion und Deutsch.

**Quinta:** Naturgeschichte und Rechnen.

**Quarta:** Geographie und Deutsch.

**Tertia:** Französisch und Latein.

**Secunda:** Geschichte und Englisch.

**Prima:** Deutsch und Mathematik.

Schlussrede des Direktors und feierliche Entlassung der Abiturienten.

### Deklamationen.\*)

1. „Der Friedliche“, von G. W. Ch. Starke, vorgetragen vom Quartaner Kühnemann II.
2. „Der arme Greis und das Kind“, vorgetragen vom Quartaner Henkys.
3. „Das gute Kind“, vorgetragen vom Quartaner Schröter.
4. Der Reiter und der Bodensee von J. Schwab, vorgetragen vom Tertianer Schweiger.
5. „Die halbe Flasche“ von B. Simrock, vorgetragen vom Tertianer Wenghoffer.
6. „Der Zigeunerbube im Norden“ von Geibel, vorgetragen vom Tertianer Siehr.
7. „Le Rossignol et le Prince“ von Florian, vorgetragen vom Tertianer Merguet.

\*) Die einzelnen Schüler werden nach der Prüfung ihrer Klassen deklamiren.

8. „Le Cadran solaire“ von Arnault, vorgetragen vom Tertianer Weber II.
9. „L'enfant et le pigeon“, vorgetragen vom Tertianer Schade.
10. „The Danish Warrior's Death Song by Miss Landon“, vorgetragen vom Tertianer Wilhelmi.
11. „Bring Flowers by Mrs. Hemans“, vorgetragen vom Tertianer Hoffheinz.
12. „Glaube und Muth“, vorgetragen vom Sekundaner Geffers.
13. „Wallenstein's Tod“, Trauerspiel von Schiller, dritter Aufzug, achtzehnter Auftritt: Max Piccolomini und Wallenstein: die Sekundaner Schweiger und Stamm.
14. „Achille u. Agamemnon, Dialog aus Racine's Iphigénie“: Sekundaner Faß und Schubert.
15. „Sir Patrick Spence“, altenglische Ballade, vorgetragen vom Sekundaner Kislak.
16. „The Jew's Daughter“, altenglische Ballade, vorgetragen vom Sekundaner Pape.

Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Mohr, französische Abschiedsrede des Abiturienten Bieler.

### Gesänge:

- 1) Vierstimmiger Choral.
- 2) Chor von E. M. v. Weber.
- 3) Motette von Schicht.

Zu dieser Schulfeierlichkeit werden die Eltern und Angehörigen, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens ehrerbietigst eingeladen.



8.  
9.  
10.  
11.  
12.  
13.  
14.  
15.  
16.

De  
Abschied

Zu  
Angehör  
wesens

vorgetragen  
vom Tertia=  
g by Miss  
Silhelmi.  
vorgetragen  
Sekundaner  
Hiller, dritter  
polomini und  
nd Stamm.  
us Racine's  
abert.  
llade, vorge=  
Ballade, vor=  
franzöfische  
Eltern und  
des Schul

A  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
M  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19



R



G



B



W



G



K



C



Y



M

TIPPEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

**Dienstag den 3. April c.** werden die vierteljährlichen Zeugnisse ausgetheilt und zugleich die Versezungen bekannt gemacht. **Dienstag den 17. April c.** beginnt der neue Schul-Kursus. Die neu aufzunehmenden Schüler bitte ich mir in den vier vorhergehenden Tagen zur Prüfung gütigst vorzustellen.



Die nun aufzunehmenden Schüler sind in den  
 mit vorstehenden Seiten zur Bestimmung  
 des 1. April d. d. bestimmt der neue Schul-  
 Bestimmung bestimmt gemacht. Die  
 nichtlichen Zeugnisse und die  
 die 1. April d. d. werden die

